

### Zur Kritik einer Typhusvakzine mit milderer Reaktion.

Von Prof. Dr. B. v. Fényvessy in Budapest.

In Nr. 28 dieser Wochenschrift sind zwei Mitteilungen über eine Typhusvakzine mit milderer Reaktion erschienen; B. Johan<sup>2)</sup> beschreibt die Methode der Herstellung, M. K. John<sup>3)</sup> die Resultate der an den geimpften Menschen betreffend Temperatursteigerung und Agglutininbildung gemachten Beobachtungen.

Der Impfstoff, um den es sich handelt, ist im wesentlichen nichts anderes als eine nach dem Vorgange von Pfeiffer-Kolle auf 60° erhitzte, sodann auf der Zentrifuge dreimal ausgewaschene Typhusbazillenemulsion. Die zitierten Autoren wollen diesen gewaschenen Impfstoff als eine wesentliche Verbesserung des ursprünglichen Pfeiffer-Kolleschen hinstellen.

Ich glaube jedoch durch einige Bemerkungen beweisen zu können, daß das ein Irrtum ist.

Was zunächst die zitierten Mitteilungen selbst betrifft, so muß mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß sie nur bezüglich der Impfreaktionen brauchbare Angaben enthalten, hingegen die viel wichtigere Frage, nämlich die nach der immunisierenden Wirkung des Impfstoffes, gänzlich offen lassen. Denn es ist klar und wird auch von den Autoren selbst zugegeben, daß die Agglutininbestimmungen — die übrigens eine entschiedene Minderwertigkeit des gewaschenen Impfstoffes gegenüber dem nicht gewaschenen ergeben haben — über die erreichte Immunität gar nichts besagen.

Nun ist aber die Frage, wie sich die nach der oben angegebenen Weise erhaltenen, gewaschenen Bazillen, andererseits aber die von denselben abgegossenen Lösungen in bezug auf immunisierende (lysinogene) Wirkung verhalten, durch die exakten Untersuchungen von R. Pfeiffer und G. Bessau<sup>4)</sup> längst beantwortet worden, und zwar in dem Sinne, daß „der ausgelaugte Bazillenrückstand so gut wie gar keine immunisierende Fähigkeiten besitzt, daß vielmehr das immunisierende Agens bei Erhitzung der Emulsion auf 58° C fast vollständig in die Kochsalzlösung übergeht“.

Es ist also klar, daß der Impfstoff von B. Johan nichts anderes enthält als diesen ausgelaugten Bazillenrückstand, der so gut wie gar keine immunisierende Fähigkeiten besitzt.

<sup>1)</sup> Anmerkung bei der Korrektur. Neuerdings verschließen wir, auf Anregung eines unserer Laboratoriumsdiener, die zu sterilisierenden Flaschen nicht mehr mit Watte, sondern mit überfallenden Glaskappen. Wir sparen dadurch Watte und Arbeitszeit und vermeiden das Hineingelangen von Wattefasern in den fertigen Impfstoff.

<sup>2)</sup> D. m. W. Nr. 28 S. 826 — <sup>3)</sup> Ebenda S. 827.

<sup>4)</sup> Zbl. f. Bakt. 64 S. 172 ff.